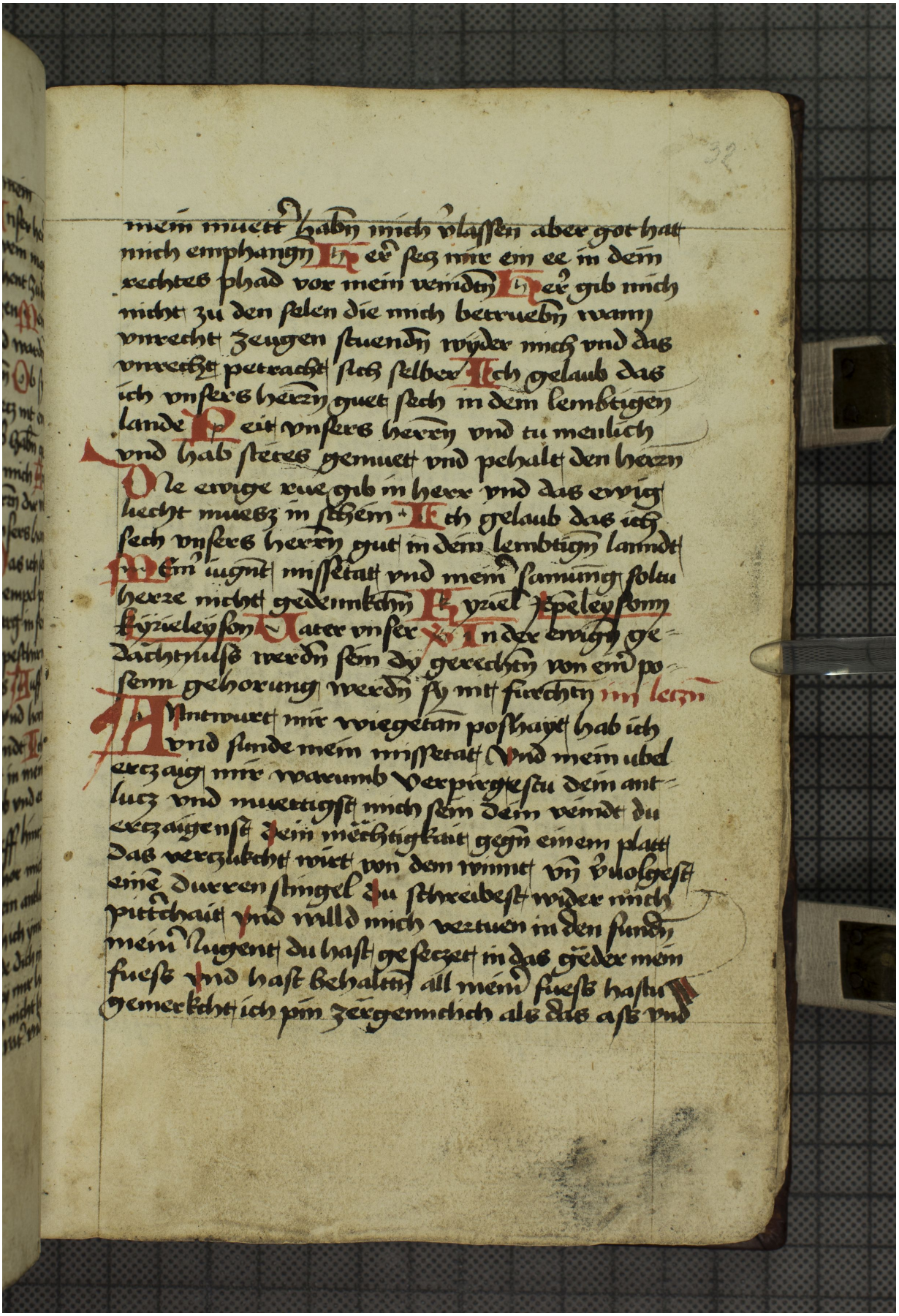
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=26589
Copyright: Admont, Benediktinerstift



mein muett habn mich vlassen aber got hatt
mich emphangn Herr ee sez mir ein ee in dein
rechtes phad vor mein vemidn Herr ee gib mich
nicht zu den selen die mich betruebn wann
vnrecht zeugen stuendn wider mich vnd das
vnrecht petracht sich selber Ich gelaub das
ich vnsers herrn gut sech in dem lembtigen
lande Peit vnsers herrn vnd tu meinlich
vnd hab steres gemuett vnd pehalt den herrn
Die ewige rue gib im herr vnd das ewig
liecht muesz im schein Ich gelaub das ich
sech vnsers herrn gut in dem lembtigen lanndt
Mein iugnt missetatt vnd mein samung solu
herre nicht gedenkchn Herr vriel spelei sein
hyzueleysn Vater vnser In der ewigen ge
dachtnusz werdn sein dy gerechten von ein po
sem gehorung werdn sy mit fiechten im lezn
Antwurt mir wiegetan posharyt hab ich
vnd sunde mein missetatt Vnd mein ubel
eezaig mir warumb verpirgestu dein ant
lutz vnd muettigst mich sein dein vemdt du
eezaigenst dein merchtigkaut gegn einem platt
das verzubcht wirt von dem winnt vn vuolgest
eine dueren stingel du schreibest wider mich
pittchait vnd willd mich vertuen in den sunden
mein Iugent du hast gesezet in das geder mein
fuesz vnd hast behaltn all mein fuesz hastu
gemerkcht ich pin zergemchch als das asz vnd